

IPO News

onoff, Uber, Lyft, Airbnb, WeWork, Slack, Pinterest, Robinhood, Instacart, Palantir, Saudi Aramco, Cirus Therapeutics, Kaleido Biosciences, Gossamer Bio, Alector, Poseida Therapeutics, Harpoon Therapeutics

onoff ready to go

Die onoff AG aus der Nähe von Hannover könnte den IPO-Auftakt im neuen Jahr machen: Geplant sei ein Börsengang mit Kapitalerhöhung, Zielmarkt ist das Frankfurter Segment Scale. Der Börsengang soll vorbehaltlich der Marktbedingungen und der Billigung des Wertpapierprospekts im Februar erfolgen. Dabei ist ein Angebot von neuen Aktien, eine Umplatzierung sowie eine Mehrzuteilungsoption geplant. Begleitet wird das IPO vom Corporates & Markets Team der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank. Der Spezialist für Prozessautomatisierung und IT-Lösungen wurde 1988 in Wunstorf gegründet und ist derzeit an fünf Standorten in Deutschland sowie in Wien vertreten.



Foto: © beeboys – stock.adobe.com

Foreign IPOs

IPO-Fahrplan bei den Unicorns

J.P.-Morgan-Vorständin Jennifer Nason bekräftigte jüngst, dass die Tech-Einhörner trotz der gegenwärtig noch unruhigen Marktlage an ihrem IPO-Fahrplan für 2019 festhielten. Und das gelte sogar eher noch für die erste Jahreshälfte. Nason denkt, dass fast alle oder gar jeder der Kandidaten 2019 ihren Börsengang vollzögen. Zu den Namen zählen u.a. die üblichen Verdächtigen wie Uber, Lyft, Airbnb, WeWork, Slack, Pinterest, Robinhood, Instacart oder Palantir. Auch NASDAQ-CEO Adena Friedman betonte, dass die gegenwärtige IPO-Zurückhaltung nicht an der erhöhten Marktvolatilität liege, sondern lediglich mit dem durch den Shutdown bedingten Ausfall der Börsenaufsicht SEC zu tun habe. So sehe sie „definitiv eine Menge an Unternehmen“,

die ihr Interesse bekunden, an den Markt zu kommen. Die IPO-Anmeldungen seien aktuell um 35% höher als zum letztjährigen Zeitpunkt. Der Januar 2018 indes war bereits ein ungewöhnlich starker IPO-Monat.

Uber will durchstarten

Uber-CEO Dara Khosrowshahi hat den Medien kürzlich erklärt, dass der Fahrdienstleister trotz unsicherer Marktlage das IPO termingerecht über die Bühne bringen wolle. Demnach sei Uber „groß und flexibel“ genug, unter jeglichen Marktbedingungen debütieren zu können. Khosrowshahi: „Jedes Unternehmen, das einen Börsengang vollziehen will, möchte dies in einem positiven und stabilen Marktumfeld.“ So verfüge das Unternehmen zwar über eine starke Bilanzposition und sei auf einen Börsengang 2019 nicht unbedingt angewiesen. Dennoch sei er persönlich – wie auch die Investoren, insbesondere Ankerinvestor SoftBank – enttäuscht, wenn der Börsengang in diesem

Jahr nicht stattfinden würde. Unabhängig davon berichten US-Quellen, dass das Einhorn statt der ursprünglich avisierten Marktkapitalisierung von 120 Mrd. USD bei seinem IPO eher auf eine Summe von knapp unter 90 Mrd. USD taxiert würde. Vorherige Umsatz- und Ertragsprojektionen waren noch optimistischer.

Airbnb schläft nicht

Im Vorfeld des geplanten Airbnb-IPOs meldete die Community-Plattform für die Vermietung und Buchung von Unterkünften, dass das Unternehmen das zweite Jahr in Folge profitabel sei – wenngleich konkrete Zahlen nicht genannt wurden. So erwartet Airbnb aber, dass die Buchungszahl bis Ende des ersten Quartals auf 500 Mio. steigt. Gleichzeitig führt Airbnb aktuell Kaufgespräche mit der Hotelplattform HotelTonight, die leerstehende Suiten zu einem Abschlag anbietet. HotelTonight soll Airbnbs Serviceangebot im Vorfeld des IPOs diversifizieren.